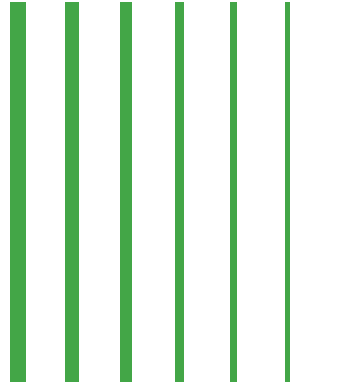




# Der Bürgermeister informiert



Der uns vorliegende Entwurf umfasst den Ausbau der Bundesstraße B 307 mit einem straßenbegleitenden Geh- und Radweg bis kurz vor Raiten. Diese Maßnahme wird als letzter Schritt zur Schaffung einer leistungsfähigen und sicheren Bundesstraßenverbindung zwischen der B 305 bei Marquartstein und dem Grenzübergang nach Kössen beschrieben, zumal für die Ortschaft Raiten bereits vor Jahren eine Ortsumgehung im Zuge der B 307 realisiert wurde. Mit dem Ausbau zielt die Bundesrepublik Deutschland darauf ab, die Verkehrsqualität und -sicherheit zu verbessern. Dies soll vor allem durch eine optimierte Linienführung (weniger Kurven) und die bauliche Trennung der Verkehrsarten (separater Weg für Radfahrer und Fußgänger) erreicht werden. Aber auch durch einen angepassten Querschnitt, damit ist gemeint, dass der Aufbau aus Fahrbahn, Banketten, Entwässerung und seitlichen Sicherungen zukünftig dem Standard entsprechen soll. Als weiteres Ausbauziel wurden die Verbesserung des Grundwasserschutzes im Trinkwasserschutzgebiet Marquartstein mittels geregelter Entwässerung genannt, ebenso darf der Hochwasserabfluss der Tiroler Achen nicht verschlechtert werden.

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Marquartsteiner,**

für zwei Großvorhaben auf unserem Gemeindegebiet laufen derzeit die Planfeststellungsverfahren bei der Regierung von Oberbayern. Erstens für den Ausbau der Bundesstraße B 307 zwischen Raiten und Geisenhausen. Zweitens für den Gewässerausbau Tennbodenbach; hier soll ein Rückhaltebecken an der Talstation der Hochplattenbahn errichtet werden.

Träger öffentlicher Belange, wie auch die Gemeinde, können im Zuge solcher Verfahren Einwände und Anregungen zu den Planungen einreichen. Im Folgenden möchte ich Ihnen beide Vorhaben vorstellen und Sie über die Stellungnahme der Gemeinde informieren.

## **Ausbau der Bundesstraße B307**

Baulastträger dieser Baumaßnahme ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Staatliche Bauamt Traunstein. Alle Details zur Maßnahme siehe [www.regierung-oberbayern.de](http://www.regierung-oberbayern.de), Bereich „Service“ unter „Planverfahren“.

## **Stellungnahme der Gemeinde Marquartstein**

Wir als Gemeinde haben bereits 2023 Bedenken hinsichtlich der geplanten Trassenführung und des Umwelt- bzw. Trinkwasserschutzes geäußert, welche jedoch im weiteren Planungsverlauf keine Berücksichtigung gefunden haben.

Die geplante Begradigung der B 307 im Bereich des Anwesens Geisenhausen 6 (S-Kurve) führt zu tiefen Geländeeinschnitten, die wiederum aufwendige Stützkonstruktionen erforderlich machen. Wir sehen hier Potenzial für eine geländeschonendere und ökologisch

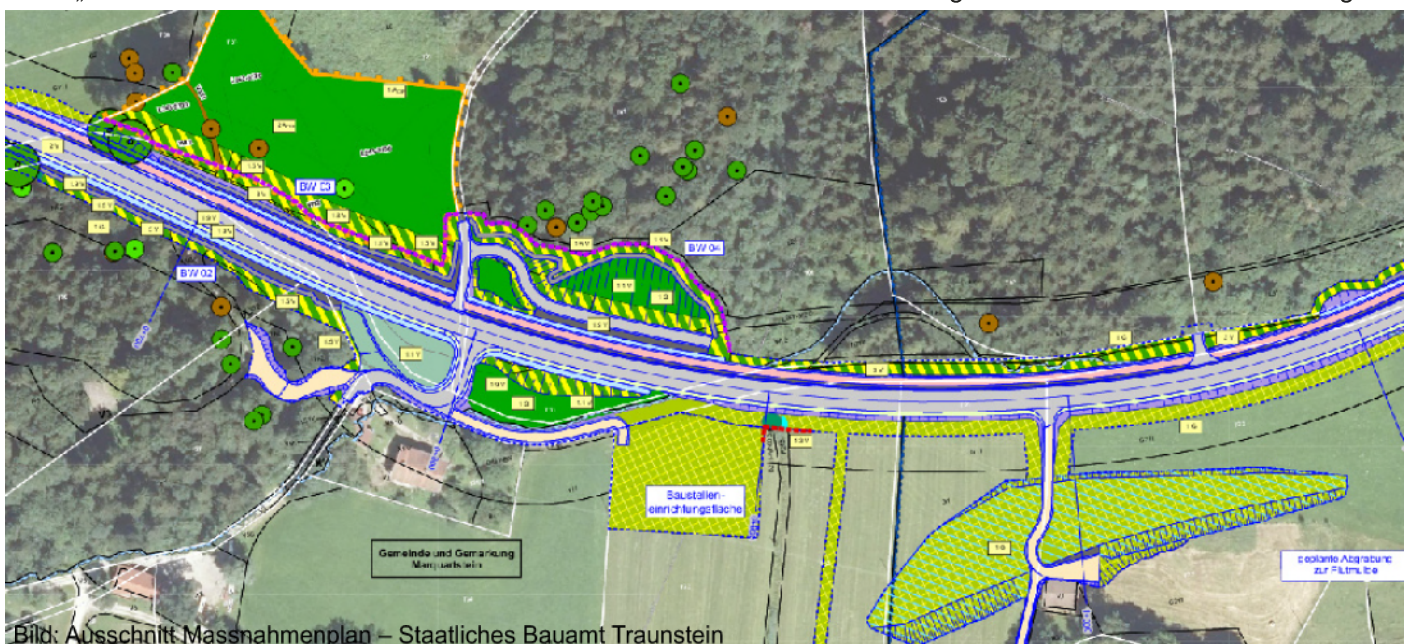


Bild: Ausschnitt Massnahmenplan – Staatliches Bauamt Traunstein



verträglichere Lösung auf Basis einer reduzierten Planungsgeschwindigkeit und damit möglicher engerer Kurvenradien.

Besondere Sorge bereitet uns auch die Lage der geplanten Trasse und einer Flutmulde innerhalb der Trinkwasserschutzzone III – der einzigen Trinkwasserressource für die gesamte Ortsversorgung von Marquartstein. Eine Beeinträchtigung dieses Gebiets sehen wir als unmittelbare Gefahr für die Daseinsvorsorge. Wir befürchten, dass es durch die erhöhte Fahrgeschwindigkeit auf der begradigten Trasse zu Unfällen kommt, die schwerwiegende Auswirkungen auf das Wasserschutzgebiet haben könnten (z.B. austretende Kraftstoffe). Im Hinblick auf die vorgesehene Flutmulde als Hochwasserabfluss besteht aus unserer Sicht die Gefahr, dass durch den konzentrierten Abfluss von Oberflächenwasser (das potenziell mit Schadstoffen von der Fahrbahn oder durch Abschwemmungen belastet ist) unser Quellgebiet langfristig geschädigt oder verunreinigt wird. Unsere Forderung lautet, die Flutmulde, wenn technisch möglich, außerhalb unseres Trinkwasserschutzgebietes anzuordnen.

### **Geschieberückhaltebecken am Tennbodenbach**

Der Freistaat Bayern, vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Traunstein, plant den Bau eines Geschiebe- und Wildholz-Rückhaltebeckens am Tennbodenbach (Gewässer III. Ordnung, Wildbach) oberhalb von Niedernfels/Piesenhausen. Ziel ist es, diese Ortsteile vor den Folgen von Hochwasserereignissen mit hohem Feststofftransport (einschl. Murenabgängen) zu schützen, die erhebliche Schäden an Gebäuden und Infrastruktur (Schule, Hochplattenbahn, Hochwasserbehälter) verursachen könnten.



Bild: HQextrem; roter Pfeil deutet auf Standort des Rückhaltebeckens (Wasserwirtschaftsamt Traunstein)

### **Projektbeschreibung und -ausführung laut Wasserwirtschaftsamt Traunstein<sup>1</sup>**

Auf Höhe der Talstation der Hochplattenbahn wird ein umfangreicher Hochwasserschutz errichtet. Als sein Herzstück wird ein großes Geschiebe- und Wildholz-Rückhaltebecken entstehen, das dem bestehenden Becken vorgeschaltet wird. Zusammen mit dem

<sup>1</sup> Quelle: [https://www.wwa-ts.bayern.de/projekte/hws\\_weitere\\_projekte/hws\\_marquartstein\\_tennbodenbach/index.htm](https://www.wwa-ts.bayern.de/projekte/hws_weitere_projekte/hws_marquartstein_tennbodenbach/index.htm)

geplanten Gewässerausbau im Anschlussbereich sollen die bestehenden Siedlungsbereiche vor einem 100-jährlichen Hochwasser geschützt werden.

Projektausführung:

- Unterhalb der bestehenden Wildbachsperre wird der Tennbodenbach in ein neues Bachbett geführt.
- Im Bach entstehen fünf neue Querbauwerke. Geröll und Totholz sollen über das neue Bachbett in ein, ebenfalls neues, Rückhaltebecken transportiert und dort aufgefangen werden.
- Ein Auslauf samt Rechen soll dafür sorgen, dass sich im Becken die gesamten Geschiebe- und Schwemmhölmengen sammeln, so dass am Ende lediglich Wasser in das nachfolgende, alte Rückhaltebecken fließt, das hinter dem Trinkwasser-Hochbehälter der Gemeinde liegt.
- Ein Ablenkdamm wird parallel zum Tennbodenbach gebaut, in Fließrichtung rechts. Er soll das Areal Richtung Seilbahn und Parkplatz im Extremfall auch vor einem Murgang schützen.
- Auf Grund des geplanten Umbaus muss die Wanderwegbrücke am Parkplatz der Talstation abgerissen werden. Die neue, stabilere Querung über den Bach entsteht dann zwischen den neuen Querbauwerken.

### **Stellungnahme der Gemeinde Marquartstein**

Zum Schutz unserer Ortsteile und der gemeindlichen Infrastruktur begrüßen wir die Maßnahme grundsätzlich, auch wenn sie einen großen Eingriff in Natur und Landschaft bedeutet und die Auflassung zahlreicher Verbauungen im Oberlauf fraglich bleibt. Als Betreiberin der Hochplattenbahn haben wir spezifische Anforderungen gestellt, insbesondere dürfen während des Betriebs der Bahn keine Arbeiten im Bereich der Seilbahntrasse ausgeführt werden. Außerdem sprechen wir uns gegen die Nutzung des Parkplatzes der Hochplattenbahn für die Baustelleneinrichtung und als Lagerfläche aus. Einerseits sind die bestehenden Parkplätze an der Seilbahn schon jetzt oft knapp, andererseits halten wir eine Trennung von Baustellenverkehr und Erholungssuchenden für einen reibungslosen Ablauf der Baumaßnahme für unerlässlich. Als Alternative haben wir die Nutzung eines Grundstücks nördlich des Baufeldes vorgeschlagen, welches auch als Hauptzufahrt vorzusehen ist.

Ich hoffe, dass die Planfeststellungsverfahren und die Baumaßnahmen in unserem Sinne ablaufen, und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister

*Andreas Scheck*

Andreas Scheck